

# Aus Fagus Jura wird Fagus Suisse

*In das Buchenprojekt kommt Bewegung: Aus Fagus Jura SA wird Fagus Suisse SA. Die Aktionäre stimmen einer Kapitalerhöhung zu und geben grünes Licht zur industriellen Umsetzung. Die innovative Firma öffnet sich institutionellen Kapitalanlegern.*

Von Martin Binkert/Fagus Suisse SA

An der ausserordentlichen Generalversammlung der Fagus Jura SA vom 22. September 2017 haben die Aktionäre einstimmig eine Kapitalerhöhung beschlossen: Das Eigenkapital wird auf max. CHF 5.5 Mio. erhöht. Zudem haben die Aktionäre der Namensänderung auf Fagus Suisse SA zugestimmt. Diese soll die neue Phase der industriellen Umsetzung und die nationale Ausrichtung zusätzlich unterstreichen.

## Produktion in Les Breuleux

Der Firmensitz wird ausserdem zum Produktionsstandort nach Les Breuleux verlegt. Dort werden die Räumlichkeiten einer ehemaligen Parkettfabrik zum hochmodernen Produktionscenter der Fagus umgebaut. Ab 2019 kann an diesem Standort im Mehrschichtbetrieb jährlich bis zu 20.000 Kubikmeter Hochleistungs-Konstruktionsholz aus Schweizer Buche und aus allen anderen Harthölzern hergestellt werden.

Die Produkte werden künftig insbesondere im mehrgeschossigen Wohnungs- und Gewerbebau sowie im Hochhausbau – eine künftige Paradedisziplin des modernen Holzbaus – zur Anwendung kommen. Sie werden das Potenzial haben, mittelfristig gegenüber dem Stahlbau Marktanteile zu gewinnen.



**Weitspannende und dennoch filigrane Dachkonstruktion dank Buchen-Brettschichtholz.**



**Mit Buchenstäben verleimte Holzplatte. Eine neu entwickelte Stabtechnologie wird die Grundlage für die Buchenproduktion von Fagus Suisse SA. Fotos: Fagus Suisse SA**

## Grosse Unterstützung

Dieser Generalversammlung sind erfreuliche und wichtige Entscheide vorausgegangen, welche für den weiteren Projekterfolg und für die Finanzierung der industriellen Produktion der Fagus-Produkte von grosser Bedeutung sind:

*Erstens* hat der Technologiefonds des Bundesamtes für Umwelt grünes Licht gegeben für eine Bürgschaft, die für das benötigte Fremdkapital zentral ist.

*Zweitens* hat der Regierungsrat des Kantons Jura eine namhafte finanzielle Unterstützung mittels NRP-Gelder (neue Regionalpolitik) zugesichert, dies in Form von Darlehen und A-fonds-perdu-Beiträgen (der Entscheid des jurassischen Parlaments ist noch ausstehend).

*Drittens* wurde vom Bund die Unterstützung eines grossen KTI-Forschungsprojektes zur Fagus in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule Biel und weiteren Partnern bewilligt.

*Viertens* ist es gelungen, zur Markteinführung der innovativen Fagus-Stabprodukte Kooperationsverträge mit der Holzindustrie zum Abschluss zu bringen, so dass die Hochleistungs-Produkte aus Buchenholz in begrenztem Umfang ab sofort lieferbar sind.

So konnte Fagus vor wenigen Tagen bereits einen ersten grösseren Lieferauftrag abschliessen, bei dem in einem 6-geschossigen Verwaltungsgebäude des Bundes das

innovative Fagus-Stabschichtholz aus Buche für hochbelastbare Stützen und Träger zum Einsatz kommt.

Fagus Suisse SA  
[www.fagussuisse.ch](http://www.fagussuisse.ch)

## Mit Stabtechnologie in die Zukunft

Um Buchenholz möglichst effizient und vielseitig zu nutzen, treibt die Fagus Suisse mit Hochdruck die Entwicklung der Stabtechnologie weiter. Unterstützt wird das Projekt durch die Kommission für Technologie und Innovation des Bundes (KTI). Beteiligt daran sind die Berner Fachhochschule für Architektur, Holz und Bau BFH unter der Leitung von Dr. Frédéric Pichelin, Leiter Institut für Werkstoffe und Holztechnologie an der BFH, sowie mehrere Partner aus der Holz- und Maschinenindustrie.

Bereits ab Ende dieses Jahres sind die Produkte mit dieser Technologie auf dem Schweizer Markt erhältlich. Aufträge lässt die Fagus Suisse bis zur Inbetriebnahme der eigenen Anlagen in der Schweiz in Lohnarbeit produzieren, was gewisse Einschränkungen bezüglich Sortiment und Lieferfristen zur Folge hat. «Mit einer Produktion auf den vollautomatischen Anlagen im jurassischen Les Breuleux und der vollen Lieferbereitschaft wird ab Januar 2019 gerechnet», sagte Stefan Vögtli, Projektleiter von Fagus Suisse SA.